

**Protokoll der digitalen GEST-Sitzung vom 11.01.2022**  
Online Videokonferenz mit dem in iServ integrierten Videokonferenzmodul  
BigBlueButton der Stadtteilschule Niendorf

**Teilnehmer\*innen** André Buderus (Walddörfer), André Pöhler (Flottbek), Andreas M. Yasseri (GEST-Vorstand, Niendorf), Anja Wagenbach (Bahrenfeld), Ann-Kristin Rauschning (Max-Brauer), Bettina Kaßbaum (GEST-Vorstand, Reformschule Winterhude), Christina Kerkloh (Heinrich-Hertz-Schule), Elke Gertz (Elisabeth-Lange), Gerd Kotoll (Goethe-Schule-Harburg), Heiko Drägerhof (Fischbek-Falkenberg), Hendrik Leps (Kirchwerder), Hilke Möller (GEST-Vorstand, Am Heidberg), Ingo Müller (Otto-Hahn), Jochen Bauer (Stellingen), Joshua Siebenbrodt (Ida-Ehre), Kerstin Simon (Irena-Sendler), Klaus-Peter Schiebener (GEST-Vorstand, koopt.), Lars Riedel (Julius-Leber), Lutz Mayer (Fritz-Schumacher), Maren Töbermann (Goethe Schule Harburg), Mark Michaelis (GEST-Homepage, Walddörfer), Martina Wolf (Schule am See), Mikiko Fenner (Altona), Mui Weber (Gyula Trebitsch Schule Tonndorf), Nadine Kuegah (Ilse-Löwenstein-Schule), Nadja Bragdén (Alter Teichweg), Nils Leibelt (Fischbek-Falkenberg), Silke Wiegand-Grefe (Irena-Sendler), Susanne Ullrich (Irena-Sendler), Torsten Czwink (Max-Brauer), Torsten Schütt (GEST-Vorstand, Walddörfer), Ulf-Marcus Köster (GEST-Vorstand, Gyula Trebitsch Schule Tonndorf), Ulrich Matthies (Helmuth-Hübener, Elternkammer), Uwe Krön (GEST-Vorstand, koopt.), ein Gast

**Gast** Ralf Pöhler, Schulaufsicht Stadtteilschulen, BSB

**Beginn:** 19:30 Uhr

## TOP 1: Aktuelle Informationen und Termine (Anlage 1)

Hervorgehoben:

- Link für Termine für Abschlussprüfungen
- Diverse Links zu Wettbewerben und Terminen zur Berufsorientierung

## TOP 2: Feedback zur Dezember-Sitzung mit Dr. Christian Gäckle

- Schulen mit aktuellen Schulbauprojekten (etwa StS Altona) fühlten sich durch die Diskussion sehr angesprochen.
- Zweifel an den Terminhorizonten für die Realisierung von Bauvorhaben aufgrund von Erfahrungen, dass Bauprojekte sich teilweise 10 Jahre und mehr verzögern (StS Altona: 10 Jahre, Max-Brauer-Schule hat ähnliche Probleme, hier 7 Jahre Verzögerung).
- Andere geplante Neubauten für Schulen sind schon lange anhängig, aber der Bau wurde noch nicht einmal angefangen. Wie kann man mehr Planungssicherheit erreichen?
- Wichtige Information, dass die Stabsstelle kontaktiert werden kann, wenn es Probleme beim Schulbau gibt. Schulleitungen zeigten sich dankbar für diese Information.
- Erwiderung seitens Herrn Pöhler:
  - Fragen sind völlig berechtigt.
  - Corona zieht derzeit eine Baukrise nach sich.
  - Widerspruch gegen Eindruck, dass Schulbau verschleppt oder verzögert wird:

- Flächen etwa in Altona sind knapp.
- Hier ziehen sich Diskussionen ggf. etwas hin, um alle Beteiligten zufrieden zu stellen.
- Eine Planung liegt nicht allein in der Hand der Schule, sondern auch die Budgets im Schulbau Hamburg und die Belange der Bezirke müssen berücksichtigt werden.
- Im Einzelfall müsste man prüfen, was die jeweiligen Gründe für eine Verzögerung sind. Hierzu kann man die Stabsstelle kontaktieren.
- Einen ungefähren Eindruck der Planung kann man dem SEPL entnehmen.
- Gespräch mit Herrn Dr. Gäckle war sehr interessant und angenehm.
- Wunsch, dass das Thema energetischer Schulbau und Belüftung noch einmal thematisiert wird. Häufiges Lüften über die Fenster sorgt für Lärm und Unruhe. Bessere und energetisch günstigere Konzepte wären wünschenswert.
- Erläuterung der Planungsprozesse:
  1. Schritt: Vorplanung und Kostenschätzung,
  2. Schritt: Entwurfsplanung mit Kostenberechnung,
  3. Schritt: Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung.Planungen können in diesen Schritten jeweils abgebrochen werden. In einem konkreten Fall geschah dies wohl relativ spät in der Ausführungsplanung.

## TOP 3: Digitalisierung an den Schulen – Austausch und Fragen

(Fragen: siehe gesondert versandter Fragenkatalog)

StS Helmuth Hübener: Unglücklich über Beendigung der Verwendung von MS Teams (Microsoft Teams), mit dem die Schule gute Erfahrungen gemacht hatte.

Julius-Leber-Schule: Leasing in Planung

StS Fischbek-Falkenberg: Medienrat wurde an der Schule etabliert.

StS Stellingen: Was fehlt: Kinder aus wirtschaftlich benachteiligten Familien etwa ohne Internetanschluss daheim. Wie kann man diese unterstützen?

StS Helmuth Hübener hat für diese Kinder Prepaid-Karten ausgehändigt.

StS Niendorf: Projekt zum Ausrüsten der Kinder mit iPads: Das Management-System der iPads ist sehr gut. iPads werden auch im Präsenzunterricht genutzt.

Hinweis im Chat: Es braucht Best-Practice-Beispiele für Lehrkräfte, wie sie digitale Medien und Geräte sinnvoll einsetzen können. Der didaktische Leiter an der StS Niendorf, Marcus von Amsberg, schulte vorbildlich Lehrkräfte an der Schule in dem Stil.

StS Altona: Kein WLAN bisher an der Schule, da das Gebäude zu alt ist, iPads werden in der 6. Klasse eingesetzt, demnächst auch in der 5. Klasse.

Frage dazu: Gibt es ein Unterrichtsfach/Kurse zur Medienkompetenz für Schüler:innen?

- Beim LI soll es dazu Möglichkeiten geben.
- Jede Schule müsste ein Medienkonzept haben. Dies sollte für alle Eltern einsehbar sein und könnte entsprechend durch den Elternrat geprüft werden.
- Andere Schulen setzen auf Medien-Scouts, wo ältere Schüler:innen jüngeren im Umgang mit digitalen Endgeräten beistehen. Für die Elternbildung gibt es das Projekt „ElternMedienLotse“, das Elternabende zum Thema „Medienerziehung“ anbietet.

- Einige Schulen setzen bewusst auf Vermittlung digitaler Kenntnisse im regulären Unterricht, anstatt explizit Medien-Kurse anzubieten (nach dem Grundsatz: Mit den Medien lernen, statt über Medien).

Otto-Hahn-Schule: Eine Klasse war vollständig in Quarantäne. Scans wurden ins LMS eingepflegt, die teilweise nicht lesbar waren. Eltern werden mit Daten- und Jugendschutz allein gelassen. Schule gibt teilweise zu viele Link-Ziele vor, die verhindern, dass erfahrene Eltern etwa sogenannte Whitelists für den Jugendschutz pflegen können, weil zu viele unterschiedliche URLs angesprochen werden.

Max-Brauer-Schule: Digitalisierung im Präsenzunterricht ist das wünschenswerte Szenario. Möglichkeiten der Rechner werden zu wenig genutzt, die Programmvielfalt ist sehr gering. Wunsch, dass etwa verschiedene Programme für Präsentationen genutzt werden. Schüler:innen sollten mehr lernen als nur, wie ein Word-Dokument erstellt wird - etwa in Kunst, Bildbearbeitung, etc.

Anmerkungen von Herrn Pöhler:

- Bildungspläne werden überarbeitet, damit digitale Kompetenzen in jedem Fach gestärkt werden (wo es Sinn macht). Dabei soll Digitalisierung eine Ergänzung und kein Ersatz sein (etwa für die konkrete Erfahrung der Natur beim Gang nach draußen).
- Durch Corona hat die Digitalisierung einen großen Schub erhalten. Dieser wird weiter wirken.
- Frage in der Diskussion, ob ein extra Fach „Informatik“, wie in anderen Bundesländern, Sinn macht.

## TOP 4: Bericht aus der BSB

- Corona-Pandemie:
  - Omikron-Variante bestimmt im Moment den Schulalltag.
  - Es gab viel Unsicherheit in Bezug auf den Schulstart. Bislang allerdings positive Rückmeldungen, dass der Start nach den Weihnachtsferien soweit gut gelaufen ist.
  - Genrui-Schnelltests sind jetzt abgelöst worden mit einem Test der Firma Siemens. Diese Tests scheinen weniger falsch-positive Testergebnisse zu liefern.
  - Der Senator betont, dass das Ziel die Beibehaltung des Präsenzunterrichts sei.
  - Auch Szenarien, in denen Lehrkräfte durch Omikron ausfallen, werden besprochen und sind hoffentlich ohne Fernunterricht lösbar.
  - Testpflicht wird bei dreimal in der Woche beibehalten. Alle Schüler:innen müssen sich an den Tests beteiligen, auch geimpfte und genesene Schüler:innen.
  - Für die 2G+-Regel (geimpft, genesen plus getestet) ist es erforderlich, dass Schüler:innen auch grundsätzlich getestet sind.
  - Alle schulischen Veranstaltungen, die nicht im Schulgesetz vorgesehen sind, sind 2G+-Veranstaltungen. Für andere vorgesehene Veranstaltungen des Schulgesetzes gilt die 3G-Regel (etwa Lernentwicklungsgespräche).
  - Tage der offenen Tür in Präsenz sind derzeit in Frage gestellt. Eventuell sollte lieber auf Online-Veranstaltungen gewechselt werden.
  - Maskenpflicht: Wird jetzt ausgeweitet auf den Sportunterricht (im Innenbereich). Auf einige Übungen/Sportarten muss daher verzichtet werden, da es den Körper zu sehr strapaziert.
- Torsten Schütt ergänzend aus Gespräch mit dem Schulsenator:
  - Schulpersonal wird gebeten, sich ebenfalls dreimal testen zu lassen.
  - Prüfungen analog zum letzten Jahr inklusive wohlwollende Korrektur durch Lehrkräfte.
  - Frage, ob Lehrpläne verschlankt werden sollen: Das kann jede Schule für sich entscheiden. Keine Vorgabe seitens der Schulbehörde.
  - Weitere Projekte seitens der BSB liegen im Moment teilweise brach, weil das Thema Corona sehr viele Ressourcen bindet.
  - Es gibt den Vorschlag von Lernwochenenden als Ergänzung zu Lernferien.

Fortsetzung durch Herrn Pöhler:

- **Hamburger Arbeitsagentur – Information an fremdsprachige Eltern von Abiturient:innen:**  
Wunsch ist in Kooperation mit Herrn Busenbender, Eltern von Abiturient:innen seitens der Arbeitsagentur Informationen/Veranstaltungen in verschiedenen Sprachen anzubieten. Frage an die GEST, ob solche Informationen bereitgestellt werden sollten (derzeit geplant: Türkisch, Arabisch, Russisch). Besondere Sprachwünsche können auch gerne an Herrn Pöhler gesendet werden.
- **Aus dem Chat:**
  - Englisch wäre eine gute Ergänzung, um weitere Eltern anzusprechen.
  - Wichtiger Inhalt für die Informationen auch: Wie erhält man finanzielle Unterstützung, und wann/wie muss diese beantragt werden?

## TOP 5: Mitteilungen und Verschiedenes

- Website GEST: WordPress ist aktualisiert, insofern nicht mehr betroffen von der jüngsten Schwachstelle in Log4j., seit Oktober 2020 fast 5.000 unterschiedliche Besucher pro Monat.
- Nachfrage zum jüngsten Protokoll: Freigabe durch den Referenten steht coronabedingt noch aus.
- Irina-Sendler-Schule: Hat große Raumnot. Derzeit in der Überlegung, ob Bauwagen/Wohnwagen organisiert werden sollten, um z. B. der Schülervvertretung einen Raum zu bieten. Frage, ob jemand damit schon Erfahrungen hat. StS Am Heidberg und Max-Brauer-Schule haben Bauwagen.
- Kennt jemand das Konzept der Praxisklassen? Wunsch nach Erfahrungsaustausch.
  - 9./10. Klasse sollen wohl Praxiserfahrungen sammeln, für Schüler:innen, die demnächst in die Ausbildung wechseln werden.
  - Julius-Leber-Schule, StS Niendorf und StS Helmuth Hübener wenden das Konzept an.
  - Herr Pöhler:
    - Bisher über 30 StS mit Praxisklassen.
    - Hoffnung, dass es demnächst flächendeckend genutzt wird, §14a APO-GrundStGy („Praxisklassen“) sieht dies entsprechend vor.
    - BSB berät Schulen auch bei der Einführung des Konzepts.
    - Eindruck, dass auch in Corona-Zeiten die Berufsorientierung gut funktioniert und gerade die Praxisklassen einen hohen Beitrag dazu geleistet haben.
    - Einige Schulen tun sich noch etwas schwer, da teilweise Konzepte überarbeitet werden müssen.
- StS Altona: Gibt es Förderungen für ein Schulorchester? Etwa wie JeKi an der Grundschule?
  - Herr Pöhler:
    - Schule muss dazu ein Konzept erarbeiten.
    - Derzeit geht das Konzept „KulturSchule Hamburg“ in das Projekt „Kreativpotentiale“ über. <https://li.hamburg.de/kreativpotentiale/>
    - Die Schulleitung müsste sich an die BSB wenden. Frau Cornelia Lüttgau wäre Ansprechpartnerin.
  - Andere Schulen erhalten Unterstützung von Stiftungen (hier: Elisabeth-Lange-Schule).
  - Vorschlag ggf. auch die Jugendmusikschule kontaktieren. Uwe Krön (GEST-Vorstand) kann den Kontakt herstellen.

Ende: 21:36 Uhr

Protokoll: Mark Michaelis, finalisiert 27.01.2022

Nächster Termin: 08.02.2022